



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 28. September 2006

BBB-Gründerindex belegt: Gründungsgeschehen in Deutschland erstaunlich robust

Trotz der deutlichen Rücknahme der arbeitsmarktpolitischen Förderung im Jahr 2005 erweist sich das Gründungsgeschehen bislang als relativ stabil. Dies ist das Ergebnis des aktuellen Gründerindex der BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH. Während die Bundesagentur für Arbeit mit rund 248.000 Vorhaben 25 % weniger Existenzgründungen gefördert hat, ging die Zahl der Betriebs- und Kleinstgewerbegründungen in Deutschland insgesamt nur um 10 % auf rund 693.000 zurück. Mit nur 7 % fiel der Rückgang auf rund 36.000 Gründungen in Berlin sogar deutlich geringer aus als im Bundesdurchschnitt.

Nach den nun vorliegenden Zahlen aller Bundesländer setzte sich im 1. Quartal 2006 der Rückgang zwar weiter fort. Im Vergleich zum 1. Quartal 2004, also vor Einsetzen des „Gründungs-Hypes“, konnte das Niveau jedoch weitgehend gehalten werden. Berlin hat sich dabei im Frühjahr 2006 vom Bundestrend abgekoppelt: Hier stiegen die Gründungszahlen sogar wieder. Der Gründerindex erreichte für Berlin im 1. Quartal 50,7 Gründungen auf 10.000 Erwerbspersonen. Für den Bund ergab sich dagegen nur ein Wert von 43,3. „Wir schließen jedoch nicht aus, dass es sich dabei lediglich um eine neuerliche „Endrallye“ vor der Umstellung der Förderung der Bundesagentur für Arbeit handelt“, kommentiert Waltraud Wolf, Geschäftsführerin der BBB.

Gemessen am rechnerischen Saldo aus Gründungen und Stilllegungen ist die Ergiebigkeit des Gründungsgeschehens zurückgegangen. In Berlin fiel dieser Rückgang im ersten Quartal 2006 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal annähernd gleich stark aus wie im Bundesdurchschnitt (-31 % bzw. -36 %).

Existenzgründer bevorzugen die Innenstadtbezirke

Spitzenreiter unter den Berliner Bezirken ist 2005 der Bezirk Mitte mit 4.897 Gründungen. Dieser Bezirk zählt zusammen mit Friedrichshain-Kreuzberg und Neukölln zu den wenigen Bezirken, in denen entgegen dem allgemeinen Trend ein Anstieg der Gründungen (+5%) zu verzeichnen war. Der Spitzenreiter des Jahres 2004 – Pankow – hat dagegen einen deutlichen Rückgang bei den Gewerbeanmeldungen hinnehmen müssen (-13%). „Schauen wir uns aber an, wo der Saldo zwischen Gewerbean- und abmeldung am günstigsten liegt, dann liegt Friedrichshain-Kreuzberg an der Spitze der Bezirke“, stellt Herbert Müsch, Geschäftsführer der BBB, fest.

Aufschlussreich ist auch, in welchen Bezirken welche Vorhaben gestartet werden. Die meisten Newcomer im Dienstleistungsbereich zog es 2005 nach Charlottenburg-Wilmersdorf. Damit behauptete sich dieser Bezirk als das Dienstleistungszentrum Berlins. Der Bezirk Mitte liegt jedoch mit Charlottenburg-Wilmersdorf nahezu gleich auf. Friedrichshain-Kreuzberg dagegen ist das unangefochtene Zentrum der Gründungen im Gastgewerbe.

Weitere Informationen:

BBB BÜRGSCHAFTSBANK zu Berlin-Brandenburg GmbH

Schillstr. 9, 10785 Berlin

Tel.: 030/311004-13

Fax: 030/311004-55

E-Mail: presse@buergschaftsbank-berlin.de

www.buergschaftsbank-berlin.de